

MITTEILUNGSBLATT

UNIVERSITÄT  WIEN

Studienjahr 2002/2003 – Ausgegeben am 31.12.2002 – XIII. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

SATZUNG

96. Errichtung eines Instituts für Geologische Wissenschaften; Auflösung der Institute für Geologie, Petrologie und Geochemie an der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik

WAHLERGEBNISSE

97. Ergebnis der Wahl des Vorsitzenden der Studienkommission Geschichte und von Stellvertretern des Vorsitzenden an der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät - Berichtigung des Mitteilungsblattes vom 16. Dezember 2002, Stück XI, Nr. 83

ERTEILUNG DER LEHRBEFUGNIS ALS UNIVERSITÄTSDOZENT

98. Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent an der Medizinischen Fakultät

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

99. Änderung des Studienplanes – Begutachtungsverfahren gemäß § 14 Abs. 1 UniStG
Begutachtung des Entwurfes des Studienplanes für die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung Soziologie (Bakkalaureates- und Magistra-/Magisterstudium) an der Karl-Franzens-Universität Graz

100. BeSt³ – Die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung

SATZUNG

96. Errichtung eines Instituts für Geologische Wissenschaften; Auflösung der Institute für Geologie, Petrologie und Geochemie an der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat mit GZ. 21.003/5-VII/4/2002 vom 12. Dezember 2002 die vom Senat der Universität Wien in seiner Sitzung vom 5. Dezember 2002 beschlossene Änderung des 1. Hauptstück Punkt II § 2 der Satzung genehmigt:

Der Senat beschließt einstimmig, gem. § 44 Abs. 2 i.V.m. § 7 Abs. 2 Zi. 2 UOG 1993 an der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik der Universität Wien ein

Institut für Geologische Wissenschaften

zu errichten und die bestehenden Institute für Geologie, Petrologie und Geochemie der Universität Wien aufzulösen.

In § 2 Institutsgliederung (II. Gliederung der Universität Wien) der Satzung der Universität Wien entfallen unter 8. Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik die Wortfolgen „Institut für Geologie“, „Institut für Petrologie“ und „Institut für Geochemie“.

Am Ende des § 2 Institutsgliederung (II. Gliederung der Universität Wien) der Satzung der Universität Wien wird unter 8. Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik die Wortfolge „Institut für Geologische Wissenschaften“ hinzugefügt.

Das Institut für Geologische Wissenschaften tritt die Rechtsnachfolge der Institute für Geologie, Petrologie und Geochemie in personeller, räumlicher und ausstattungsmäßiger Hinsicht an.

Mit dem Tag des Wirksamwerdens dieser Satzungsänderung wird das im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit erworbene Vermögen der Institute für Geologie, Petrologie und Geochemie auf das Institut für Geologische Wissenschaften übertragen.

Der Senat nimmt zur Kenntnis, dass das derzeit den Instituten für Geologie, Petrologie und Geochemie zugewiesene Personal dem Institut für Geologische Wissenschaften zugewiesen werden wird.

Beschreibung des Aufgabenbereiches des Instituts für Geologische Wissenschaften:

Das Institut nimmt Kernbereiche der geowissenschaftlichen Forschung und Lehre aus den Gebieten Geologie, Petrologie und Geochemie wahr. Dem Institut kommt daher eine zentrale Stellung innerhalb des erdwissenschaftlichen Fachbereiches zu.

Die Aufgaben dieses Institutes auf dem Gebiete der **wissenschaftlichen Forschung** umfassen die Auseinandersetzung mit der Entwicklungsgeschichte der Erde und den endogenen und exogenen Prozessen, die zu dieser erdgeschichtlichen Entwicklung geführt haben, das heutige Bild des Planeten prägen, sowie zukünftige Entwicklungen steuern. Die Erforschung der Gesteine und Gesteinsabfolgen in ihrer mineralogischen, chemischen und isotopischen Zusammensetzung und ihres Gefüges als Zeugen der Entwicklung der Erde gewähren Einblicke in ihre Entstehung und Veränderungen. Diese Forschungen basieren auf der Grundlage einer intensiven Felderkundung, wobei das österreichische Bundesgebiet, der alpine Raum und junge Orogene einen der Schwerpunkte bilden.

Vergleichende Untersuchungen von terrestrischen und extraterrestrischen Gesteinen sowie Vergleiche von Aufbau und Entwicklung der Erde mit dem Erdmond und den Planeten geben Auskunft über die Wechselwirkung zwischen Körpern des Sonnensystems und der Erde.

Aus den Aspekten der am Institut verfolgten Grundlagenforschung resultieren wesentliche praktische Erkenntnisse für den Menschen, die unter dem Begriff „**Angewandte Forschung**“ zusammenzufassen sind. Schwerpunktmäßig werden am Institut Umweltgeowissenschaften und Hydrogeologie vertreten sein. Ein besonderer Zweig der angewandten Forschung, die Geo-Risikoforschung, stellt wichtige Verbindungen zur Ingenieurgeologie her. Durch tektonische, sedimentologische und stratigraphische Forschung wird ein enger Kontakt zur Erdölindustrie ermöglicht.

Die am Institut vertretenen erdwissenschaftlichen Disziplinen sollen nicht nur neue Zugänge zu den vielen noch ungelösten Fragen über Aufbau und Dynamik der Erde ermöglichen, sondern bei den Studierenden vermehrt das Verständnis für geologische Vorgänge und deren Einfluss auf Mensch und Umwelt im Studium vertieft werden.

Im Rahmen der neuen Studienpläne deckt das Institut folgende Gebiete innerhalb der Studienrichtung Erdwissenschaften ab:

- Bakkalaureatsstudium „Erdwissenschaften“ - drei Schwerpunktfächer (Geologie, Petrologie Ressourcen und Umwelt, Geochemie)
- Magisterstudium - vier Ausbildungsschwerpunkte (Geologie, Technische Geologie, Petrologie Ressourcen und Umwelt, Geochemie)
- Doktoratsstudium
- Lehramtsstudium „Biologie und Umweltkunde“ - das neue Institut trägt die Geologie- und Petrologie-Ausbildung.

Am Institut sind folgende Hauptforschungsrichtungen vorgesehen:

- Geodynamik und Strukturgeologie
- Sedimentforschung und Stratigraphie mit Schwerpunkt junge Gebirgssysteme
- Petrologie und Geochemie der Lithosphäre
- Modellierung von geologischen und petrologischen Prozessen
- Geochronologie und Isotopengeochemie
- Meteoriten- und Planetenforschung
- Umweltgeowissenschaften und verwandte angewandte Forschungsbereiche einschließlich der Geo-Risikoforschung
- Geologische Fernerkundung und GIS-Anwendung

Der Vorsitzende des Senates:
H o y e r

XIII. Stück – Ausgegeben am 31.12.2002 – Nr. 97-98

WAHLERGEBNISSE

97. Ergebnis der Wahl des Vorsitzenden der Studienkommission Geschichte und von Stellvertretern des Vorsitzenden an der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät - Berichtigung des Mitteilungsblattes vom 16. Dezember 2002, Stück XI, Nr. 83

In der am 12. Dezember 2002 stattgefundenen Sitzung der Studienkommission Geschichte wurde Herr O. Univ.- Prof. Dr. Mitchell Ash zum Vorsitzenden und Univ.- Prof. Dr. Hannes Stekl, Ass.- Prof. Mag. Dr. Wolfgang Hameter, Univ.- Prof. Dr. Arnold Suppan, Ao. Univ.- Prof. Dr. Franz Eder (statt Mag. Dr. Birgitta Eder) und Ao. Univ.- Prof. Mag. Dr. Johanna Gehmacher zu Stellvertretern gewählt.

Der Studiendekan:
K o h l e r

ERTEILUNG DER LEHRBEFUGNIS
ALS UNIVERSITÄTSDOZENT

98. Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent an der Medizinischen Fakultät

An der Medizinischen Fakultät der Universität Wien wurde entsprechend den Bestimmungen des Universitätsorganisationsgesetzes an Herrn **Mag. Dr. rer. nat. Thomas R. STRÖBEL** die Lehrbefugnis für "**Tumorbiologie**" mit Datum vom 29. November 2002 erteilt.
Er wurde dem Klinischen Institut für Neurologie in Wien zugeordnet.

An der Medizinischen Fakultät der Universität Wien wurde entsprechend den Bestimmungen des Universitätsorganisationsgesetzes an Frau **Dr. med. univ. Ursula HOLLENSTEIN** die Lehrbefugnis für "**Innere Medizin**" mit Datum vom 05. Dezember 2002 erteilt.
Sie wurde der Universitätsklinik für Innere Medizin I in Wien zugeordnet.

An der Medizinischen Fakultät der Universität Wien wurde entsprechend den Bestimmungen des Universitätsorganisationsgesetzes an Herrn **Dr. med. univ. Anton STAUDENHERZ** die Lehrbefugnis für "**Nuklearmedizin**" mit Datum vom 05. Dezember 2002 erteilt.
Er wurde der Universitätsklinik für Nuklearmedizin in Wien zugeordnet.

An der Medizinischen Fakultät der Universität Wien wurde entsprechend den Bestimmungen des Universitätsorganisationsgesetzes an Herrn **Dr. rer. nat. Steven L. ALLISON** die Lehrbefugnis für "**Virologie**" mit Datum vom 06. Dezember 2002 erteilt.
Er wurde dem Institut für Virologie in Wien zugeordnet.

XIII. Stück – Ausgegeben am 31.12.2002 – Nr. 98-99

An der Medizinischen Fakultät der Universität Wien wurde entsprechend den Bestimmungen des Universitätsorganisationsgesetzes an Herrn **Dr. med. univ. Georg SCHATZL** die Lehrbefugnis für "**Urologie**" mit Datum vom 09. Dezember 2002 erteilt.
Er wurde der Universitätsklinik für Urologie in Wien zugeordnet.

An der Medizinischen Fakultät der Universität Wien wurde entsprechend den Bestimmungen des Universitätsorganisationsgesetzes an Frau **Dr. med. univ. Irene DEJACORUHSWURM** die Lehrbefugnis für "**Augenheilkunde und Optometrie**" mit Datum vom 11. Dezember 2002 erteilt.
Sie wurde der Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie in Wien zugeordnet.

An der Medizinischen Fakultät der Universität Wien wurde entsprechend den Bestimmungen des Universitätsorganisationsgesetzes an Herrn **Dr. med. univ. Harald KITTLER** die Lehrbefugnis für "**Dermatologie und Venerologie**" mit Datum vom 11. Dezember 2002 erteilt.
Er wurde der Universitätsklinik für Dermatologie in Wien zugeordnet.

An der Medizinischen Fakultät der Universität Wien wurde entsprechend den Bestimmungen des Universitätsorganisationsgesetzes an Frau **Dr. med. univ. Mariann PÁVÓNÉ-GYÖNGYÖSI** die Lehrbefugnis für "**Kardiologie**" mit Datum vom 17. Dezember 2002 erteilt.
Sie wurde der Universitätsklinik für Innere Medizin II in Wien zugeordnet.

Der Dekan:
S c h ü t z

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

99. **Änderung des Studienplanes – Begutachtungsverfahren gemäß § 14 Abs. 1 UniStG**

Begutachtung des Entwurfes des Studienplanes für die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung Soziologie (Bakkalaureates- und Magister-/Magisterstudium) an der Karl-Franzens-Universität Graz

Die Studienkommission Soziologie an der Karl-Franzens-Universität Graz hat am 10. April 2002 den Entwurf eines Studienplanes für die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung Soziologie beschlossen. Auf der Grundlage dieses Entwurfes stellte das Fakultätskollegium der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät den Antrag auf Einrichtung dieser Studienrichtung am Studienstandort Graz. Die neue sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung Soziologie wird voraussichtlich mit 1. März 2003 per Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur eingerichtet; parallel dazu soll die derzeit bestehende geistes- und kulturwissenschaftliche Studienrichtung Soziologie aufgelöst werden.

XIII. Stück – Ausgegeben am 31.12.2002 – Nr. 99-100

Damit der neue Studienplan plangemäß ab Wintersemester 2003/2004 in Kraft treten kann, ist es erforderlich, das Begutachtungsverfahren bereits jetzt einzuleiten. Der Studienplanentwurf ist im Internet unter www.kfunigraz.ac.at/sozwww/home.html abrufbar.

Allfällige Stellungnahmen zum Entwurf sind bis spätestens

10. Februar 2003

an den Vorsitzenden der Studienkommission der Studienrichtung
"Soziologie"
Herrn Ao. Univ.- Prof. Dr. Franz Höllinger
Institut für Soziologie,
Universitätsstraße 15/G4, A-8010 Graz
e-mail: franz.hoellinger@uni-graz.at

zu richten.

Der Rektor:
W i n c k l e r

100. BeSt³ – Die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung

Zahlreiche ausländische Universitäten, Fachhochschulen, Institutionen und zentrale Beratungseinrichtungen stellen ihre Austausch- und Studienprogramme vor. Österreichische Einrichtungen geben Auskunft über Student/inn/enaustausch und Stipendien. Den Studierenden an Österreichs Universitäten, Universitäten der Künste und Fachhochschulen soll dadurch die Gelegenheit gegeben werden, die verschiedensten Informationen über einen Studienaufenthalt im Ausland zu sammeln und auch die ersten Kontakte zu knüpfen.

Eine weitere Schwerpunktsetzung auf der größten Bildungsmesse Österreichs wird der Bereich "**BeSt Weiterbildung**" sein. Zahlreiche Einrichtungen werden ihre vielfältigen Angebote am Weiterbildungssektor präsentieren, denn Berufsprofile und Qualifikationsanforderungen verändern sich ständig, lebensbegleitende Weiterbildung, Zusatz- und Höherqualifizierung, Umschulung oder Spezialausbildungen werden folglich immer notwendiger.

Anlässlich des "Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen" wird auf der **BeSt³** der neue Schwerpunkt "**BeSt barrierefrei**" zu diesem Thema gesetzt. Dazu wird es auf der **BeSt³** einerseits Präsentationsmöglichkeiten für Beratungseinrichtungen für Behinderte geben, andererseits soll auch in der Bevölkerung eine größere Sensibilisierung für behinderte Mitbürger/innen erreicht werden.

Der Messekatalog kann ab Anfang Februar 2003 im Messebüro, Strozzigasse 2, A-1080 Wien, unter der Telefonnummer 01/404 74-190, Faxdurchwahl –191 oder auch per e-mail: office@bestinfo.at angefordert werden.

Der Rektor:
W i n c k l e r

Redaktion: Dr. Nicola Roehlich.

Druck und Herausgabe: Universität Wien.

Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens
3 Arbeitstage vor dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.